

Beschluss zur Akkreditierung

des Teilstudiengangs

„Management“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

an der Fakultät für Kulturwissenschaften

mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“

an der Universität Paderborn

Auf der Basis des Berichts des Gutachters und der Beratungen der Ständigen Kommission in der 4. Sitzung vom 17.02.2020 spricht die Kommission folgende Entscheidung aus:

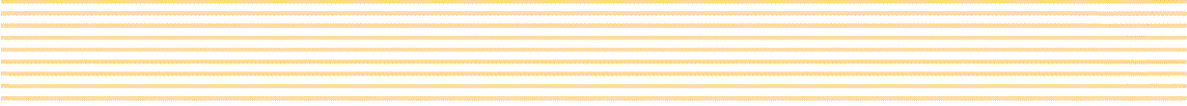
Beschluss:

1. Die Akkreditierung des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs an der Universität Paderborn mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ wird unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 23.02.2012) um den Teilstudiengang „**Management**“ ohne Auflage erweitert.

Der Teilstudiengang entspricht den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung.

2. Die Akkreditierungsfrist bleibt unberührt. Die Akkreditierung ist gültig bis zum **30.09.2023**.

Zur weiteren Begründung dieser Entscheidung verweist die Ständige Kommission auf das Gutachten, das diesem Beschluss als Anlage beiliegt.



**Gutachten zur Überprüfung der Akkreditierung
des Teilstudiengangs
„Management“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
an der Fakultät für Kulturwissenschaften
mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“
an der Universität Paderborn**

Begehung der Universität Paderborn am 09.12.2019

Gutachter:

Prof. Dr. Frank Walter

Justus-Liebig-Universität Gießen,
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Koordination:

Mechthild Behrenbeck, Ass. Iur.

Geschäftsstelle AQAS, Köln



I. Ablauf des Verfahrens

Die Universität Paderborn beantragt die Akkreditierung des Teilstudiengangs „Management“ im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“. Es handelt sich um eine erstmalige Akkreditierung.

Am 09.12.2019 fand die Begehung am Hochschulstandort Paderborn durch den oben angeführten Gutachter statt. Dabei erfolgten unter anderem Gespräche mit den Studiengangsverantwortlichen und den Lehrenden.

Das vorliegende Gutachten des Gutachters basiert auf den schriftlichen Antragsunterlagen der Hochschule und den Ergebnissen der Begehung. Insbesondere beziehen sich die deskriptiven Teile des Gutachtens auf den vorgelegten Antrag.

Die folgende Beurteilung bezieht sich auf die Plausibilität der Einführung des zusätzlichen Teilstudiengangs „Management“ im akkreditierten Studiengang „Zwei-Fach-Bachelor“. Aspekte wie „Studierbarkeit“ und „Qualitätssicherung“ bleiben unverändert, werden daher nicht erneut betrachtet und sind dem ursprünglichen Gutachten zur Akkreditierung des Studiengangs vom 23./24.05.2016 zu entnehmen.

II. Bewertung des Teilstudiengangs „Management“

1. Allgemeine Informationen

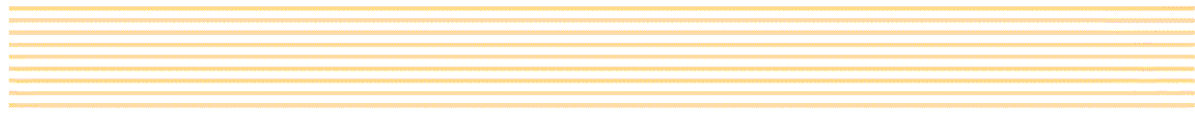
Die Universität Paderborn betrachtet sich als regional verankerte Hochschule, die jedoch über zahlreiche Kooperationen national und international vernetzt ist. An insgesamt fünf Fakultäten werden zurzeit 27 Bachelor- und 39 Masterstudiengänge angeboten. Zum Wintersemester 2018/2019 waren insgesamt 20.344 Studierende in den verschiedenen Studiengängen immatrikuliert.

Der „Zwei-Fach-Bachelorstudiengang“, in den sich der hier zu akkreditierende Teilstudiengang eingliedert, ist 2016 erfolgreich von AQAS reakkreditiert worden. Der kombinatorische Bachelorstudiengang wird von der Fakultät für Kulturwissenschaften angeboten. Der Zwei-Fach-Bachelorstudiengang hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern bei 180 zu erreichenden Leistungspunkten (LP). Im „Zwei-Fach-Bachelorstudiengang“ sind zwei Fächer im Umfang von jeweils 72 LP zu studieren. Außerdem ist eine Bachelorarbeit (zwölf LP) anzufertigen. Hinzu kommen des Weiteren ein Orientierungsstudium (15 LP) und ein Profilstudium (Studium Generale) (neun LP).

2. Profil und Ziele

Der Teilstudiengang „Management“ soll den Studierenden durch die Vermittlung instrumentaler, systemischer wie kommunikativer Kompetenzen einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss bieten, der zur Aufnahme einer Berufstätigkeit in verschiedenen Berufsfeldern außerhalb des universitären Bereichs befähigt, die zumindest in Teilen ökonomisch oder auf Elemente des Managements ausgerichtet sind. Ziel des Studiengangs ist es laut Hochschulangaben des Weiteren, den Studierenden die Einsicht in die Gestaltbarkeit von Managementprozessen zu vermitteln.

Die Kombination kulturwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Kompetenzen soll die Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen vor dem



Hintergrund ökonomischer Grundlagen und Herausforderungen bieten. Das Studium soll den Studierenden fachliche Kenntnisse und Methoden vermitteln sowie zu wissenschaftlicher Reflexion und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Basis eines auf Management fokussierten Grundlagenwissens befähigen.

Die Universität Paderborn will mit dem Teilstudiengang „Management“ eine Alternative zum Lehramtsstudium eröffnen, welches aktuell die einzige Option darstellt, wirtschaftswissenschaftliche Inhalte in größerem Umfang mit anderen kulturwissenschaftlichen Fachdisziplinen zu verbinden.

Bewertung

Die Ergänzung des „Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs“ um das Fach Management erscheint äußerst sinnvoll. Das Studienprogramm zielt klar auf eine berufspraktische sowie wissenschaftliche Befähigung ab und vermittelt dabei sowohl fachliche als auch überfachliche Aspekte. Die Kombination kultur- und wirtschaftswissenschaftlicher Inhalte ist dabei von besonderem Interesse, da sie relevante Kenntnisse sowohl für eine spätere Berufstätigkeit (z. B. im Management von Kulturinstitutionen) als auch für die Aufnahme eines einschlägigen (kultur- und/oder wirtschaftswissenschaftlichen) Masterstudiums vermittelt.

Auf Basis der Antragsunterlagen hatten sich Fragen bezüglich der Anschlussfähigkeit des geplanten Bachelorstudiengangs an wirtschaftswissenschaftliche Masterstudiengänge anderer Universitäten ergeben. Diese Fragen konnten bei der Begehung überzeugend beantwortet werden. So zeigte eine Marktanalyse von Seiten der Antragssteller klar auf, dass die Studierenden durch die Wahl des Teilstudiengangs „Management“ in die Lage versetzt werden, die jeweiligen Aufnahmekriterien vieler anderer Universitäten für wirtschaftswissenschaftliche Masterstudiengänge zu erfüllen.

Insgesamt können damit sowohl der übergeordnete Studiengang als auch die Studierenden in hohem Maße von der Ergänzung des Zwei-Fach-Bachelors um den Teilstudiengang „Management“ profitieren.

3. Qualität des Curriculums

Im Studienverlauf sind laut Antrag zunächst die Pflichtmodule zu absolvieren. Diese Module sollen in grundlegendes ökonomisches Denken einführen („Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“), die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre („Management“; „Taxation, Accounting & Finance“) vermitteln sowie in die Grundlagen quantitativer Methoden („Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler“; „Grundzüge der Statistik I“) einführen.

Ab dem dritten Semester haben die Studierenden die Möglichkeit, eine Auswahl aus dem Modulkatalog des Kernbereichs Management zu belegen. In diesen Modulen sollen die Studierenden die eigentlichen Institutionen und Praktiken der betriebswirtschaftlichen Funktion Management kennenlernen. Zudem soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, individuelle Schwerpunkte abhängig vom jeweilig angestrebten Berufsziel zu setzen.

Ab dem vierten Semester wird nach eigenen Angaben der Universität der Bereich der zur Auswahl stehenden Managementmodule mit dem Wahlbereich Management so gestaltet, dass Veranstaltungen aus der Breite des Faches, die Randgebiete wie z. B. die Arbeits- und Organisationspsychologie einschließen, nach den inhaltlichen Präferenzen gewählt werden können. In diesem Semester ist auch eine einzig für die Studierenden des Faches Management konzipierte Pflichtveranstaltung, das Erkundungsmodul, vorgesehen. Die Studierenden sollen hier eine Auswahl vonseiten des Fachverantwortlichen zusammengestellter Veranstaltungen besuchen. Die



AQAS

Agentur für Qualitätssicherung durch
Akkreditierung von
Studiengängen

Teilnahme am Erkundungsmodul soll die Studierenden mit aktuellen wirtschaftlichen bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Entwicklungen und Diskursen in Berührung bringen und ihnen die Möglichkeit eröffnen, sich an Diskussionen zu beteiligen.

Ab dem fünften Semester ist die Belegung eines Moduls aus dem Wahlbereich der Betriebswirtschaftslehre vorgesehen. Die hier zur Auswahl stehenden Module stammen aus dem Bereich Taxation, Accounting & Finance.

Als Lehr-/Lernformen gibt die Universität Seminare, Vorlesungen, Veranstaltungen mit Exkursionsanteilen und Planspiel-Veranstaltungen an. Studierende sollen ihren Kompetenzerwerb anhand verschiedener Prüfungsformen belegen. Nach Hochschulangaben ist für jedes Modul i. d. R. eine Modulprüfung vorgesehen.

Bewertung

Die Gestaltung des Curriculums ist logisch und sinnvoll. Dabei ist die Betonung grundlegender Inhalte im Rahmen von Pflichtveranstaltungen in früheren Semestern und die Möglichkeit einer thematischen Spezialisierung bzw. Schwerpunktsetzung im Rahmen von (Wahl-)Pflichtveranstaltungen in späteren Semestern positiv zu bewerten. Die Koordination zwischen den beteiligten Fachbereichen ist sichergestellt; hierzu bestehen umfangreiche Erfahrungen u. a. aus dem laufenden Kombinationsstudienprogramm im Masterbereich.

Inhaltlich decken die für den Teilstudiengang vorgesehenen Module wichtige Inhalte aus dem Bereich Management in sinnvoller Weise und auf adäquatem Niveau ab. Sie vermitteln relevante und angemessene fachliche, methodische und allgemeine Kompetenzen. Auf Basis der Antragsunterlagen hatten sich Fragen zur Abdeckung des Bereichs Wirtschaftsinformatik bzw. Digitalisierung ergeben. Im Rahmen der Begehung konnten die Antragsteller jedoch überzeugend erörtern, dass solche Inhalte innerhalb der regulär vorgesehenen Module des Teilstudiengangs angemessen abgebildet sind, mit der Möglichkeit einer weiteren Vertiefung im Rahmen von Zusatzmodulen.

Die Module sind im Modulhandbuch auf angemessene und deutliche Weise dokumentiert. Mit Ausnahme des Erkundungsmoduls (welches interessant und sinnvoll gestaltet ist) greift der Studiengang auf bereits bestehende Module aus akkreditierten Studiengängen zurück, so dass hinsichtlich der Adäquanz der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen keine Zweifel bestehen.

4. Berufsfeldorientierung

Die Absolvent/inn/en sollen dazu qualifiziert werden, Führungstätigkeiten und management- bzw. projektorientierte Tätigkeiten an Schnittstellen im Kulturbetrieb aufzunehmen, die kaufmännische Kenntnisse erfordern. Daneben sollen die Absolvent/inn/en in Unternehmensprozessen auch zwischen einer betriebswirtschaftlichen Sichtweise und einer zweiten Sichtweise, die dem jeweiligen anderen Fach entspringt, vermitteln bzw. die betriebswirtschaftliche Sicht um einen gesellschaftlich reflektierten Zugang ergänzen können. Als Tätigkeitsfelder nennt die Universität Paderborn v. a. den öffentlichen Dienst und Non-Profit-Organisationen. Darüber hinaus sollen die Absolvent/inn/en die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auch im Fall von Unternehmensgründungen verwenden können bzw. zu solchen Gründungen befähigt werden. Die Studierenden können laut Antrag ab dem dritten Semester ihr Studium im Hinblick auf die angestrebte Berufslaufbahn durch die Wahl eines Schwerpunktes im Bereich Management selbst gestalten.



Bewertung

Der Teilstudiengang zielt in sehr klarer und überzeugender Weise auf die Befähigung der Studierenden zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit in den genannten Bereichen bzw. zur Aufnahme eines weiterqualifizierenden Masterstudiums ab. Das Studiengangskonzept löst diesen Anspruch überzeugend und konsequent ein.

5. Ressourcen

Die Lehre wird laut Angaben der Universität von neun Professor/inn/en verantwortet. Hinzu kommen noch neun Lehrbeauftragte.

Die räumlichen und sächlichen Ressourcen sind laut Hochschulangaben gegeben. Die Studierenden können auf die zentrale Universitäts-Bibliothek mit den dazugehörigen Arbeitsplätzen zurückgreifen. Darüber hinaus wird von der Fakultät und der Universität ein Softwareangebot zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Der Teilstudiengang „Management“ greift im Wesentlichen auf bestehende Module des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zurück, wobei im Verhältnis eine nur relativ geringe Zahl zusätzlicher Studierender in den jeweiligen Modulen zu erwarten ist. Damit bestehen keinerlei Zweifel, dass die sächliche und räumliche Ausstattung für eine adäquate Durchführung der Lehre ausreichend ist. Auch die personellen Ressourcen sind deutlich adäquat. Fragen dazu konnten die Antragssteller im Rahmen der Begehung überzeugend beantworten (z. B. unter Hinweis auf die durchdachte Tutorienstruktur).

III. Akkreditierungsempfehlung

Der Gutachter empfiehlt der Akkreditierungskommission von AQAS, die Akkreditierung des Zweifach-Bachelorstudiengangs an der Universität Paderborn mit dem Abschluss „**Bachelor of Arts**“ um den Teilstudiengang „**Management**“ ohne Auflagen zu ergänzen.